

## „Ukraine wird NATO beitreten“, schwört Antony Blinken

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine, als die USA nicht nur beschlossen, sich zu engagieren, sondern auch die Hauptverantwortung für die Bewaffnung der Ukrainer und die Finanzierung zu übernehmen, ist die Hauptfrage immer die gleiche. Welche Auswirkungen hat der Krieg in der Ukraine bzw. sein Ausgang, insbesondere die Frage, wer die verschiedenen Provinzen im Osten der Ukraine regieren wird? In welcher denkbaren Weise wirkt sich das auf das Leben der amerikanischen Bürger aus, positiv oder negativ? Die Finanzierung des Krieges hat natürlich negative Auswirkungen auf das Leben der Amerikaner. Es bedeutet, dass weniger Geld für die Amerikaner und ihr Leben zu Hause zur Verfügung steht. Es bedeutet mehr Schulden für die Vereinigten Staaten, die damit ein größeres Eskalationsrisiko eingehen müssen. Welchen Nutzen haben also die amerikanischen Bürger davon, so stark in diesen Krieg verwickelt zu sein? Und natürlich war die andere Frage immer: Warum hat Russland beschlossen, die Ukraine anzugreifen? Haben sie einfach aus heiterem Himmel angegriffen? Hat sich Wladimir Putin einfach über Nacht, nachdem er 20 Jahre lang von amerikanischen Präsidenten, angefangen bei Bill Clinton über George Bush und Barack Obama bis hin zu Donald Trump, immer wieder gehört hat, dass er ein sehr rationaler, vertrauenswürdiger, strategischer Führer ist, einfach über Nacht in einen Psychopathen oder eine Hitlerfigur verwandelt, der plötzlich beschloss, durch ganz Westeuropa zu marschieren und ein Land nach dem anderen anzugreifen, sogar ein NATO-Land? War dies ebenfalls eine Frage, oder gab es einen tatsächlichen Grund dafür, dass sich die Russen durch die Geschehnisse in der Ukraine bedroht fühlten? Etwa der Regierungswechsel im Jahr 2014, bei dem der gewählte Präsident der Ukraine mit Unterstützung der US-Regierung vor Ablauf seines verfassungsmäßigen Mandats abgesetzt wurde, um ihn durch eine wesentlich pro-westlichere, pro-NATO- und pro-US-Regierung zu ersetzen. War es die fortwährende Lieferung von tödlichen Waffen durch die Vereinigten Staaten und die NATO an die Ukraine direkt hinter der Grenze zu Russland? War es das Beharren darauf, dass die NATO eines Tages bis an die russische Grenze heranreichen und

die Ukraine einschließen würde? Der empfindlichste Teil der russischen Grenze. Nachdem die NATO bereits bis zur russischen Grenze vorgedrungen war, soll nun bis zu dem Teil der russischen Grenze ausgedehnt werden, der im Grunde in beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts eine entscheidende Rolle dabei spielte, wie Russland angegriffen wurde. Wie auch immer diese Antworten lauten, und wir haben sie eingehend geprüft, wir haben von zahlreichen Befürwortern gehört: Die Vorstellung, dass die Ukraine der NATO beitreten wird, ist nur ein Hirngespinnst der Russen. Es gibt keinen Grund, dass sie sich darüber Sorgen machen müssen. Es besteht absolut keine Möglichkeit, dass das passieren könnte. Das sei ein Hirngespinnst und ein Vorwand für die Invasion, wurde uns gesagt. Obwohl die Russen als Mittel zur diplomatischen Lösung des Konflikts von den Vereinigten Staaten und der NATO verlangten, dass die Ukraine niemals der NATO beitreten würde, sondern ein neutrales Land, ein Pufferland zwischen Russland und dem Westen sein sollte. Man sagte uns, das sei alles nur ein Hirngespinnst der Russen. Und doch war heute Antony Blinken, der amerikanische Außenminister, der offensichtlich von Anfang an ein glühender Verfechter der Finanzierung und Bewaffnung des Krieges in der Ukraine durch die USA war, auf einem Gipfeltreffen der NATO-Außenminister und er stand auf und stellte sich neben den ukrainischen Außenminister, und sagte Folgendes.

**Antony Blinken (AB):** Die Entschlossenheit aller hier in der NATO vertretenen Staaten ist nach wie vor unerschütterlich. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun. Die Verbündeten werden alles in ihrer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, dass die Ukraine über die notwendigen Mittel verfügt, um mit der anhaltenden Aggression Russlands gegen das Land fertig zu werden, einer Aggression, die mit jedem Tag schlimmer wird. Die Ukraine wird Mitglied der NATO werden. Unser Ziel auf dem Gipfel...

**Glenn Greenwald (GG):** Die Ukraine wird Mitglied der NATO werden; nicht, dass wir uns auf die Möglichkeit vorbereiten, dass die Ukraine eines Tages der NATO beitreten könnte. Es ist eine Unvermeidbarkeit. Es wird geschehen. Er hat sehr affirmativ und deklarativ verkündet, dass die Ukraine Mitglied der NATO sein wird. Er nannte keinen Zeitplan, aber er machte deutlich, dass es sich nicht um eine Erwägung, sondern um eine Entscheidung handelt. Und weiter erklärte er Folgendes.

**AB:** Unser Ziel auf dem Gipfel ist es, eine Brücke zu dieser Mitgliedschaft zu schaffen und der Ukraine einen klaren Weg in die Zukunft zu ebnen.

**Dmytro Kuleba (DK):** Natürlich sind wir der Meinung, dass die Ukraine es verdient, Mitglied der NATO zu werden, und dass dies eher früher als später geschehen sollte.

**Glenn Greenwald (GG):** Natürlich würde jedes Land gerne der NATO angehören, da eine Mitgliedschaft in der NATO bedeutet, dass alle NATO-Mitglieder, einschließlich der Vereinigten Staaten, verpflichtet sind, jeden Angriff auf ein Land wie einen Angriff auf das eigene Land zu behandeln, und dass sie gemäß Artikel 5 des NATO-Vertrags verpflichtet sind, einen solchen Angriff so zu bewerten, wie sie einen Angriff auf ihr eigenes Land bewerten würden, d. h., dass sie verpflichtet sind, gegen denjenigen in den Krieg zu ziehen, der einen Angriff verübt hat oder der für einen Angriff auf die Ukraine verantwortlich war.

Nach dem 11. September 2001 wurde die Verpflichtung nach Artikel 5 geltend gemacht, und deshalb fühlten sich die NATO-Mitglieder verpflichtet, nach Afghanistan zu gehen und an der Seite der Vereinigten Staaten gegen die Taliban zu kämpfen, die beschuldigt worden waren, Al-Qaida Unterschlupf zu gewähren und die Planung des Anschlags vom 11. September 2001 von Afghanistan aus ermöglicht zu haben. Obwohl die überwiegende Mehrheit der Beteiligten Saudis waren, wurde zunächst Afghanistan beschuldigt, und es wurde Artikel 5 geltend gemacht, was zur Folge hatte, dass die NATO-Mitglieder durch ihre innerstaatlichen Gesetze und durch vertragliche Vereinbarungen rechtlich verpflichtet waren, mit den Vereinigten Staaten in den Krieg zu ziehen. Das würde also bedeuten, dass im Falle eines Beitritts der Ukraine zu den Vereinigten Staaten jeder amerikanische Staatsbürger im wehrfähigen Alter gezwungen wäre, in der Ukraine zu kämpfen, zu kämpfen und zu sterben, um die Ukraine zu verteidigen. Sollte es in Zukunft zu einem Grenzstreit zwischen Russland und der Ukraine darüber kommen, wer die Krim oder Teile der Ostukraine regieren soll, wären die Amerikaner nicht nur verpflichtet, den Krieg zu finanzieren und zu bewaffnen, wie wir es jetzt tun, sondern auch Kampftruppen in die Ukraine oder gegen das Land, gegen das die Ukraine kämpft, zu entsenden, um dort zu kämpfen und zu sterben.

Wie ich bereits sagte, ist der Gedanke, dass die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine fast zwangsläufig einen Angriff Russlands nach sich ziehen würde, seit langem, seit Jahrzehnten, bekannt und wird auf höchster Ebene der US-Regierung vertreten. Das war schon in der Bush-Regierung so, als es noch Personen wie Condoleezza Rice gab – und raten Sie mal, wer damals die US-Botschafterin bei der NATO war? Niemand anderes als Victoria Nuland. Damals als die NATO-Erweiterung um die Ukraine in einer Weise diskutiert wurde, die die Russen zutiefst beunruhigte. Und zu dieser Zeit war William Burns, der heutige CIA-Direktor von Joe Biden, im Geheimdienst tätig. Er arbeitete in der Bush-Regierung und schrieb ein Telegramm, ein Memo, das schließlich von Wikileaks veröffentlicht wurde, weshalb wir davon wissen. Darin warnte er, dass nur wenige Dinge provokativer seien und eher zu einem Krieg mit Russland führen würden als die Zusicherung einer NATO-Mitgliedschaft für die Ukraine. Folgendes schrieb er im Februar 2008. Ganz oben sehen Sie: *Nyet bedeutet Nyet: Russlands NATO-Erweiterung Rote Linien*. Zitat: „Die NATO-Bestrebungen der Ukraine und Georgiens treffen nicht nur einen wunden Punkt in Russland, sondern geben auch Anlass zu ernster Sorge über die Folgen für die Stabilität in der Region. Russland sieht nicht nur eine Einkreisung und Bestrebungen, seinen Einfluss in der Region zu untergraben, sondern befürchtet auch unvorhersehbare und unkontrollierte Folgen, die die russischen Sicherheitsinteressen ernsthaft beeinträchtigen würden. Experten zufolge ist Russland besonders besorgt darüber, dass die starken Meinungsverschiedenheiten in der Ukraine über die NATO-Mitgliedschaft, die von einem Großteil der russischstämmigen Bevölkerung abgelehnt wird, zu einer größeren Spaltung führen könnten, die Gewalt oder schlimmstenfalls einen Bürgerkrieg zur Folge hätte. Die Folgen eines verfrühten MAP-Angebots [Membership Action Plan, zu deutsch Beitrittsplan], insbesondere für die Ukraine. Der Beitritt der Ukraine zur NATO ist für die russische Elite (nicht nur für Putin) die leuchtendste aller roten Linien“. Lassen Sie mich das noch einmal vorlesen. Diese Aussage stammt vom derzeitigen CIA-Direktor unter Joe Biden, der also Direktor der CIA war, als die russische Invasion stattfand. Er war der Direktor der CIA, als Kamala Harris in diese Region reiste und offen

nicht nur über die massive militärische Unterstützung der Vereinigten Staaten für die Ukraine, sondern auch über die NATO-Mitgliedschaft einige Monate vor der Invasion sprach. Er war der Direktor der CIA. Dies ist, was er 2008 sagte. Zitat: „Die Folgen eines verfrühten MAP-Angebots an die Ukraine sind für die russische Elite (nicht nur Putin) die leuchtendste aller roten Linien. Es gibt nichts, was die Russen mehr provozieren könnte, wodurch sie sich unsicherer, bedrohter und kriegsbereiter fühlen würden, und mehr gezwungen wären, in den Krieg zu ziehen, als der Ukraine die NATO-Mitgliedschaft anzubieten. Das ist etwas, das schon immer bekannt war“. Er fuhr fort: „In den mehr als zweieinhalb Jahren, in denen ich Gespräche mit wichtigen russischen Akteuren geführt habe, von Primitivlingen über die dunklen Winkel des Kremls bis hin zu Putins schärfsten liberalen Kritikern, habe ich noch niemanden gefunden, der die Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO als etwas anderes als eine direkte Herausforderung für russische Interessen ansieht.“

Was er damit sagen will, ist, dass er zweieinhalb Jahre damit verbracht hat, mit Russen zu sprechen, und dass er so ziemlich mit allen gesprochen hat, die er als Primitivlinge und die dunklen Ecken des Kremls bezeichnete, und sogar mit Putins schärfsten liberalen Kritikern – es sind also nicht nur Putin und seine Anhänger, die so denken – er sagt, dass jede Fraktion im politischen Leben Russlands versteht und zustimmt, dass die ukrainische Mitgliedschaft in der NATO nichts anderes als eine direkte Herausforderung für russische Interessen ist. So haben die Russen die drohende NATO-Mitgliedschaft der Ukraine wahrgenommen, zumindest seit 2008, als die Bush-Regierung begann, über die Aufnahme der Ukraine in die NATO zu sprechen. Die NATO begann unter der Clinton-Regierung zu expandieren und bewegte sich nach Osten in Richtung Russland, was, wie es Gorbatschow bei seiner Zustimmung zur Wiedervereinigung Deutschlands nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion versprochen worden war, niemals der Fall sein würde. Natürlich war die Ausweitung der NATO nach Osten bis zur russischen Grenze eine große Sorge der Russen, die größte Sorge. Die NATO war während des Kalten Krieges jahrzehntelang ihr treuer Feind gewesen, und das Letzte, was sie wollten, war eine Annäherung der NATO an ihre Grenze. Als Gegenleistung für die Zustimmung der Russen zur Wiedervereinigung Deutschlands mit der NATO wurde versprochen, dass die NATO sich nicht einen Zentimeter über das damals vereinigte Deutschland hinaus nach Osten ausdehnen würde, einschließlich Ostdeutschland, das Teil des Warschauer Paktes war. Und wenn man auch nur die grundlegendsten Fakten der Geschichte des 20. Jahrhunderts kennt, versteht man, warum es damals nichts Bedrohlicheres gab als ein vereinigtes Deutschland, ein wiedervereinigtes Deutschland. Es gab einen Grund, warum Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr vereint war und in Ost und West geteilt wurde. Ein wiedervereinigtes Deutschland war der schlimmste Albtraum Russlands. Das Land hat im 20. Jahrhundert durch den Krieg mit Deutschland zig Millionen seiner Bürger verloren. Der Gedanke an die Wiedervereinigung Deutschlands war für sie also äußerst beunruhigend, aber sie stimmten dem zu, als Gegenleistung für diese Verpflichtung, die der Westen sofort zu verletzen begann, indem er die NATO nach Osten, noch weiter nach Osten, noch weiter nach Osten ausdehnte, einschließlich bis zur russischen Grenze. Dies begann mit Bill Clinton, aber dann war es die Bush-Regierung, die zum ersten Mal ausdrücklich über die Einbeziehung der Ukraine in die NATO sprach. Und das war die Warnung von Bill Burns.

Er fuhr fort: „Zum jetzigen Zeitpunkt würde ein MAP-Angebot nicht als taktischer Schritt auf dem langen Weg zur Mitgliedschaft gesehen werden, sondern als strategischer Fehdehandschuh, der geworfen wird. Das Russland von heute wird darauf reagieren. Die russisch-ukrainischen Beziehungen werden eingefroren, und Moskau wird wahrscheinlich wirtschaftliche Maßnahmen in Erwägung ziehen, die von einer sofortigen Anhebung der Gaspreise auf Weltmarktniveau bis hin zu einem rigorosen Vorgehen gegen ukrainische Arbeiter, die nach Russland kommen, reichen. Dies wird einen fruchtbaren Boden für russische Interventionen auf der Krim und in der Ostukraine schaffen“. Ich möchte dies nur hervorheben, weil es zeigt, dass Washington, auf den höchsten Ebenen der US-Regierung, seit mindestens 15 Jahren weiß, dass jede Art von – und was er hier zum Ausdruck bringt, ist, dass man nicht nur über die Aufnahme der Ukraine in die NATO spricht, sondern sie ernsthaft auf den Weg zur NATO-Mitgliedschaft bringt, wie es Blinken heute in der bisher entschiedensten und unmissverständlichsten Weise getan hat. Allein das, so sagte er, würde fast garantieren, dass Russland beginnen würde, sich auf der Krim einzumischen, und natürlich hat Russland daraufhin die Krim und die Ostukraine annektiert, wo die Russen seit 2014 russischstämmige Bürger der Ukraine in einem kleinen Bürgerkrieg gegen Kiew bewaffnet haben. Und jetzt sind sie natürlich in die Ostukraine einmarschiert und besetzen dort einen großen Teil der Ostukraine. Die Amerikaner wussten also, dass ihr Verhalten zu einer Invasion oder zumindest zu einem ernsthaften Risiko eines Krieges mit Russland und der Ukraine führen würde, und sie taten es, ich möchte sagen, trotz dessen, aber möglicherweise auch gerade deswegen. Sie haben es getan, weil sie die Folgen kannten.

Er fuhr fort, Zitat: „Es gäbe viel Aufruhr um die Neupositionierung von militärischen Einrichtungen näher an der ukrainischen Grenze und Drohungen mit einer nuklearen Neuausrichtung. Der NATO-Russland-Rat könnte auf lebenserhaltende Maßnahmen umgestellt werden oder gänzlich erlöschen. In Georgien würde die Kombination aus der Unabhängigkeit des Kosovo und einem MAP-Angebot wahrscheinlich zur Anerkennung Abchasiens führen, wie kontraproduktiv dies auch für Russlands langfristige Interessen im Kaukasus sein mag. Die Wahrscheinlichkeit eines anschließenden bewaffneten Konflikts zwischen Russland und Georgien wäre hoch“. Und genau das ist geschehen. Das bedeutet, ich meine, umgangssprachlich bedeutet es einen Beitrittsplan für die ukrainische Mitgliedschaft, aber eigentlich ist es die bürokratische Abkürzung für einen Aktionsplan für die Mitgliedschaft, und was er in Bezug auf Georgien vorausgesagt hat, ist eingetreten. Die Russen marschierten in Georgien ein und erklärten Abchasien und Südossetien zu unabhängigen Provinzen und schließlich zu einem Teil Russlands. Sie stellten den russischsprachigen Menschen in diesen Provinzen russische Pässe aus, die deutlich machten, dass sie der Regierung in Moskau gegenüber loyaler waren als gegenüber Georgien. Und dann warnte er, dass genau das Gleiche passieren würde, wenn die Russen die Krim und die Ostukraine betreten. Das alles kam also nicht überraschend. Stellen Sie sich nun vor, was die Russen bereits denken und was sie jetzt denken, nachdem Blinken sich neben den ukrainischen Außenminister gestellt und unmissverständlich und unausweichlich erklärt hat, dass die Ukraine Teil der NATO sein wird. Und denken Sie an die Verpflichtungen, die sich daraus für jeden Amerikaner oder jede amerikanische Familie ergeben, wenn sie für die Ukraine kämpfen und sterben müssen.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

## ENDE

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Click here</a>
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)